

Konzeption



Mai 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Eltern,

die Verbandsgemeinde Winnweiler ist Träger von insgesamt sieben kommunalen Kindergärten in den Ortsgemeinden Münchweiler, Höringen, Imsbach, Lohnsfeld, Sippersfeld und Steinbach sowie dem Waldkindergarten.

Der Kindergarten „Sternschnuppe“ in Sippersfeld war einer der beiden Kindergärten, die wir im Jahre 1976 von den Ortsgemeinden übernommen haben. Der Kindergarten ist im ehemaligen Schulhaus untergebracht. Die räumlichen Rahmenbedingungen sind in einem Kindergarten der in ein Gebäude integriert ist, das ursprünglich zu einem anderen Zweck gebaut worden war, immer etwas schwieriger, als in einem Gebäude, das schon als Kindergarten errichtet worden ist. Dennoch war und ist die Verbandsgemeinde immer bemüht, durch entsprechende Veränderungen den Bedürfnissen eines Kindergartens Rechnung zu tragen. Eine weitere Verbesserung für den Kindergarten wird die Neugestaltung des Außengeländes im Laufe des Jahres 2016 sein.

Gerade die Kindergärten haben eine Umbruchphase hinter sich. Die Aufnahme von mittlerweile einjährigen Kindern seit August 2013, was auch beim Kindergarten Sippersfeld Einzug gehalten hat, stellt für die Träger wie für die Erzieherinnen eine große Herausforderung dar. Die Arbeit, gerade mit unseren Jüngsten ist mittlerweile für das Team tägliche Routine; die Erzieherinnen haben sich durch Weiterbildungen und Teamfindung mit diesem neuen Kreis von Kindern und dem etwas anderen Arbeiten gut eingefunden.

Ich hoffe, Sie werden mit der Neufassung der Konzeption im Hinblick auf die geänderten Rahmenbedingungen, aber noch viel mehr mit dem Kindergarten, der diese Konzeption mit Leben erfüllt, jederzeit zufrieden sein.

Wenn Sie Fragen, Wünsche und Anregungen haben – lassen Sie es uns wissen. Unser Kindergartenpersonal, aber auch ich persönlich werden jederzeit ein offenes Ohr für Sie haben.

Winnweiler, im April 2016

Rudolf Jacob
Bürgermeister

Inhaltsangabe

Grußwort des Bürgermeisters

Entwicklung unserer Einrichtung

1 Der Kindergarten Sternschnuppe stellt sich vor

1.1 Träger

1.2 Einzugsgebiet

1.3 Öffnungszeiten

1.4 Ganztagsbetreuung

1.5 Unsere Gruppen

1.6 Unser Konzept

1.7 Räumlichkeiten

1.8 Außengelände

1.9 Personal

1.10 Heinrich-Werner-Stiftung

2 Aufnahme

2.1 Aufnahmegespräch

2.2 Eingewöhnung

3 Was Eltern wissen sollten

3.1 Tagesablauf

3.2 Frühstück

3.3 Feste

3.4 Kleidung

3.5 AG/Projekte

3.6 Rahmenthema

3.7 Bewegung

3.8 Aktivitäten der Kinder im letzten Kindergartenjahr

3.9 Verhalten im Krankheitsfall

3.10 Medikamente

3.11 Datenschutz

- 4 *Elternarbeit*
 - 4.1 *Elternausschuss*
 - 4.2 *Formen der Elternarbeit*
 - 4.3 *Wünsche· Anregungen· Kritik*

- 5 *Unser Bild vom Kind*

- 6 *Die Rolle der Erzieherin*

- 7 *Die Rolle der Eltern*

- 8 *Bildungsbereiche*

- 9 *Pädagogische Ziele in unserer Einrichtung*
 - 9.1 *Die Selbstkompetenz*
 - 9.2 *Die Sozialkompetenz*
 - 9.3 *Die Sachkompetenz*
 - 9.4 *Die Lernkompetenz*

- 10 *Zusammenarbeit mit anderen Institutionen*
 - 10.1 *Kooperation Kindergarten und Grundschule*
 - 10.2 *Zusammenarbeit mit der Bücherei*
 - 10.3 *Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten*

- 11 *Zusätzliche Bildungsangebote*
 - 11.1 *Sprachförderung*
 - 11.2 *Musikstunde*

Entwicklung unserer Einrichtung

- 1836 *Erbauung des Gebäudes zur Dorfschule und Lehrerwohnung*
- 1967 *Die Schule zieht in ein neues Gebäude*
- 1973/74 *Umbau des Gebäudes zum Kindergarten*
- 1974 *Im Juni: Eröffnung des Kindergartens mit zwei Gruppen (bis zu 50 Kindergartenplätze)*
- 1976 *Übergabe des Kindergartens von der Gemeinde Sippersfeld in die Trägerschaft der Verbandsgemeinde Winnweiler*
- 1990 *Im Februar: Eröffnung der dritten Gruppe (bis zu 70 Kindergartenplätze)*
- 1992 *Einweihung des zweiten Spielplatzes hinter dem Haus der Vereine*
- 1993 *Im August: Eröffnung der Vierten Gruppe (bis zu 94 Kindergartenplätze)*
- 1995 *Im März: Gründung des Kindergartenfördervereins*
- 1996 *Im Januar: Genehmigung der Heinrich-Werner-Stiftung*
- 1998 *Im August: Reduzierung auf 3 Gruppen*
- 1999 *Jubiläum: 25 Jahre Kindergarten Sippersfeld*
- 2001 *Wieder Inbetriebnahme der vierten Gruppe*
Im September: Auflösung des Kindergartenfördervereins
- 2003 *Neugestaltung des Kindergartenhofes und Übernahme des ehemaligen Feuerwehrhauses Schließung des Spielplatzes hinter dem Haus der Vereine*
Im September: Eröffnung der Außengruppe Steinbach am Donnersberg
- 2004 *Jubiläum: 30 Jahre Kindergarten Sippersfeld*
- 2005 *Ende des Kindergartenjahres: Schließung der dritten Gruppe*
- 2006 *Im September: Aufnahme von 2-jährigen Kindern möglich (2 pro Gruppe)*
- 2008 *Im Januar: Änderung der Betriebserlaubnis. Der Kindergarten wird zur Ganztageseinrichtung mit 14 genehmigten Plätzen*

- 2009 *Änderung des Konzeptes: Wir öffnen das Freispiel*
Zum 1. März Änderung der Betriebserlaubnis: eine Gruppe erhält die 21+4 Regelung
Im November erneute Änderung der Betriebserlaubnis: Aufstockung auf 24 Ganztagsplätze
- 2011 *Im August : Änderung der Betriebserlaubnis mit 3 Gruppen*
Eine Nestgruppe und zwei Regelgruppen
- 2011 *Aufstockung der Ganztagsplätze auf 27*
- 2013 *Änderung des Konzeptes: Wir arbeiten wieder in „geschlossenen“ Gruppen*
- 2013 *Es werden erstmals einjährige Kinder aufgenommen*
- 2014 *Jubiläum: 40 Jahre Kindergarten Sternschnuppe Sippersfeld*
- 2016 *Neugestaltung Außengelände*

1 Der Kindergarten Sternschnuppe stellt sich vor

1.1 Träger

Träger des Kindergartens ist die Verbandsgemeinde Winnweiler. Die Verbandsgemeinde hat die Verantwortung für den Kindergartenbetrieb und die Aufgabe, unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Regelungen, entsprechende Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit zu schaffen. Mit der Aufnahme des Kindes erhalten die Eltern eine Kindergartenordnung.

1.2 Einzugsgebiet

Die Kinder die unseren Kindergarten besuchen, kommen aus Sippersfeld und Breunigweiler. Der Transport der auswärtigen Kinder (ab 3 Jahre) ist durch die Kreisverwaltung über Busunternehmen gewährleistet. Die jeweils aktuellen Fahrtzeiten erfragen Sie bitte bei uns in Kindergarten.

In Ausnahmefällen können auch Kinder aus anderen Gemeinden aufgenommen werden. Dies bedarf einer ausdrücklichen Genehmigung von Seiten der Verbandsgemeinde.

1.3 Öffnungszeiten

<i>Frühdienst für Berufstätige</i>	<i>Kernöffnungszeit</i>	<i>Abholzeit</i>	<i>Kernöffnungszeit</i>	<i>Abholzeit für Berufstätige</i>
<i>7.30 Uhr bis 8.00 Uhr</i>	<i>8.00 Uhr bis 12.00 Uhr</i>	<i>12.00 Uhr bis 12.30 Uhr</i>	<i>13.30 Uhr bis 16.00 Uhr</i>	<i>16.00 Uhr bis 16.30 Uhr</i>

oder

Verlängertes Vormittagsangebot ohne Mittagessen bis 14.00 Uhr

oder

Ganztagsbetreuung mit Mittagessen von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Um sinnvoll planen und arbeiten zu können möchten wir Sie bitten ihre Kinder bis spätestens 8:30 Uhr in Kindergarten zu bringen. Alle „Regelkinder“ müssen bis 12:30 Uhr abgeholt werden und können den Kindergarten von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr nochmals besuchen.

Die Kinder die das verlängerte Vormittagsangebot in Anspruch nehmen, müssen in der Zeit von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr abgeholt werden! Die Kinder dürfen nicht länger als 6 Stunden am Stück ohne warme Mahlzeit in der Einrichtung bleiben.

Die Ganztagskinder können durchgehend im Kindergarten bleiben!

Für unsere Ganztagskinder ist es besonders wichtig Mittagsruhe einzuhalten. Deshalb möchten wir Sie auffordern, sich unbedingt an unsere bestehenden Öffnungszeiten zu halten und die Mittagsruhe zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr zu respektieren. Während dieser Zeit können keine Kinder gebracht oder abgeholt werden!

Wenn Sie ihre Kinder in den Kindergarten bringen oder abholen nutzen sie bitte den Parkplatz hinter dem Haus der Vereine. An der Bushaltestelle und der Straße vor dem Kindergarten soll zur Sicherheit ihrer Kinder nicht geparkt werden.

Im Laufe des Jahres ist an mindestens 5 Tagen die Einrichtung geschlossen. Diese Schließungstage werden in Absprache mit der Verbandsgemeinde festgelegt. Die Termine werden in den Elternbriefen bekanntgegeben. Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, dass der Kindergarten in Absprache mit dem Elternausschuss aufgrund von Teamfortbildungen für einzelne Tage geschlossen bleibt. Jeden 1. Mittwoch im Monat findet ein „langes Team“ statt. An diesen Tagen ist der Kindergarten bis um 15:00 Uhr geöffnet.

Auch hierüber werden Sie dann rechtzeitig in Elternbriefen informiert.

In den Sommerferien ist der Kindergarten 3 Wochen geschlossen.

Bei Bedarf ist für Kinder ab 3 Jahren eine Ferienbetreuung in den Kindergärten der Verbandsgemeinde möglich. Genaue Informationen hierüber werden dann zu gegebener Zeit immer vom Träger bekanntgegeben.

1.4 Ganztagsbetreuung

Seit Januar 2008 besteht die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung in unserer Einrichtung. Zurzeit stehen 27 Ganztagsplätze zur Verfügung.

Das heißt: Die Kinder die zur Ganztagsbetreuung angemeldet sind, können von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend betreut werden.

Zwischen 11.45 Uhr und 12.30 Uhr nehmen die Ganztagskinder gemeinsam mit einer Erzieherin ein warmes Mittagessen ein, das eine Hauswirtschaftskraft auf dem Hofgut Neumühle holt.

Nach dem Essen haben alle Kinder die Möglichkeit sich auf verschiedenste Art auszuruhen.

Eine warme Mahlzeit kostet zurzeit 3,30 €. Am Monatsende wird eine Auflistung, wie oft ein Kind an den Mahlzeiten teilgenommen hat, an die Verbandsgemeinde weitergegeben und den Eltern in Rechnung gestellt.

1.5 Unser Konzept

Wir arbeiten in unserer Kita in geschlossenen Gruppen.

Gruppenübergreifende Angebote erweitern die Lernerfahrungen der Kinder. Darum arbeiten wir hauptsächlich nachmittags, sowie bei einigen anderen Aktivitäten auch gruppenübergreifend.

Genau wie die Kinder sind auch die Erzieherinnen in einer festen Gruppe.

Jedes Kind bekommt in seiner Gruppe einen Bezugserzieher, der sich hauptsächlich um alle Belange des Kindes und die Umgewöhnung aus der Zwergengruppe kümmert. Der Bezugserzieher bereitet auch die Entwicklungsgespräche (siehe Elternarbeit) vor.

Bei Fragen, Anregungen und Problemen wenden sie sich bitte an die Gruppenerzieher oder die Kindergartenleitung.

1.6 Unsere Gruppen

Unsere Einrichtung besteht aus drei Gruppen, mit einer Kapazität von insgesamt 55 Plätzen. Zwei der Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt (3-6 Jahre), sowie eine Nestgruppe für unsere Kleinsten unter 3 Jahren.

In der Regenbogengruppe werden bis zu 15 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren betreut.

In der Sonnenscheingruppe werden bis zu 25 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren betreut.

Die Zwergengruppe ist unsere Nestgruppe in der bis zu 15 Kinder hauptsächlich im Alter von 1 und 2 Jahren betreut werden.

In der Zwergengruppe besteht ein geschlossenes Konzept mit immer wiederkehrenden Ritualen und einem festen Tagesablauf. Dieser gestaltet sich wie folgt: Morgenkreis, gemeinsames Frühstück, Freispiel, gezielte Aktivitäten in Kleingruppen, Trinkpause, Spiel im Freien. Zwischen 11:30 und 12:30 Uhr werden die Teilzeitkinder abgeholt. Die Ganztagskinder und Kinder die das verlängerte Vormittagsangebot nutzen essen mit ihren Erzieherinnen in ihrer Gruppe zu Mittag. Danach haben sie die Möglichkeit einen Mittagsschlaf zu machen.

Nach Möglichkeit verbleiben unsere „Kleinen“ auch nachmittags in ihrer gewohnten Umgebung.

Alle Kinder die neu in den Kindergarten kommen und noch nicht 3 Jahre alt sind werden zuerst in die Nestgruppe aufgenommen und dann in die anderen Gruppen umgewöhnt. Die Umgewöhnung erfolgt in der Regel zum dritten Geburtstag.

1.7 Räumlichkeiten

Im oberen Stockwerk befinden sich die Sonnenscheingruppe, die Regenbogengruppe, ein Sanitärraum mit einer Wickelkommode, das Büro und eine Personaltoilette.

Im Erdgeschoß ist die Zwergengruppe, unser Krümeltreff, ein Schlafraum, eine Küche, ein Sanitärraum mit Wickeltisch, eine Personaltoilette und eine Abstellkammer.

Außerhalb unseres Kindergartengebäudes befinden sich im alten Feuerwehrhaus Abstellräume für Sandspielgeräte u.ä. .

1.8 Außengelände

Das Spielgelände befindet sich direkt vor dem Kindergarten. Es verfügt über eine Mini-Nestschaukel, eine Torwand, eine Rutsche und ein Zick-Zack-Klettergerät. Ebenso sind 2 Wipptiere vorhanden, die zum Spielen einladen. Durch Bagger, LKW, Schaufeln, Förmchen usw. werden die Sandkästen schnell zu einer großen „Baustelle“ oder „Backstube“ umfunktioniert. Im Nebengebäude und auf den befestigten Wegen kann man nach Lust und Laune mit Dreirad und Roller seine Runden drehen.

1-9 Personal

Der Personalschlüssel errechnet sich nach verschiedenen gesetzlich geregelten Kriterien. Der Träger achtet darauf diese genau einzuhalten.

Berufspraktikanten/ -praktikantinnen sowie Sozialassistenten/ -assistentinnen werden von der Verbandsgemeinde eingestellt und bleiben meist ein Jahr in der Einrichtung. Seit einiger Zeit bietet sich in unserer Einrichtung auch die Möglichkeit zur Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres.

Im Laufe des Kindergartenjahres können auch Schulpraktikanten/ -praktikantinnen gerne Einblick in unsere Arbeit bekommen.

Weiterhin gibt es noch eine Hauswirtschaftskraft, die für das Mittagessen der Ganztagskinder zuständig ist, und eine Reinigungskraft, die täglich die Räumlichkeiten des Kindergartens säubert. Regelmäßig kommen die Hausmeister der Verbandsgemeinde und erledigen anfallende handwerkliche Arbeiten.

1-10 Heinrich - Werner- Stiftung

Eng verbunden mit dem Kindergarten ist die Heinrich- Werner- Stiftung. Der am 30. Januar 1902 in Sippersfeld geborene und am 1. Januar 1992 in Worms verstorbene Heinrich Werner hat in seinem Testament verfügt, dass er der Gemeinde Sippersfeld einen Geldbetrag zur Errichtung einer Stiftung vermacht. Dieser Verpflichtung ist die Gemeinde nachgekommen und hat die Stiftung errichtet, die mit Bescheid vom 15. Januar 1996 von der Bezirksregierung Rheinhessen- Pfalz genehmigt wurde. Dem Vorstand der Stiftung gehören, neben dem jeweiligen Ortsbürgermeister, die Leiterin des Kindergartens und der / die Vorsitzende des Elternausschusses des Kindergartens an. Der Vorstand wird in seiner Arbeit von einem Stiftungsbeirat unterstützt.

Mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital soll der kommunale Kindergarten in Sippersfeld finanziell unterstützt werden. Diese Unterstützung ist jedoch nicht zur Deckung der allgemeinen und laufenden Kosten vorgesehen, die vom Träger aufzubringen sind, sondern soll zur Ergänzung der pädagogischen Arbeit im Sinne der Kinder und für die Kinder verwendet werden.

(Textteile aus dem Buch: dann seh'n wir uns in Sippersfeld)

2 Aufnahme

2.1 Aufnahmegespräch

Wenn Ihr Kind unseren Kindergarten besuchen soll, laden wir Sie zu einem Elternabend ein, bei dem alle organisatorischen Dinge besprochen werden, oder es findet ca. 2-4 Wochen vor dem Aufnahmetag ein Aufnahmegespräch mit dem Bezugserzieher statt. In diesem Gespräch werden alle wichtigen Dinge zum Ablauf im Kindergartenalltag, sowie auftretende Fragen der Eltern besprochen.

2.2 Eingewöhnung

Ihre Kinder werden in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ eingewöhnt.

- Eine Gruppenerzieherin baut, im Beisein des Erziehungsberechtigten, eine Beziehung zum Kind auf, wobei dieser passiv bleiben soll*
- Wenn sich das Kind sicher fühlt, findet der erste Trennungsversuch statt*
- Die Länge der Trennzeit wird langsam gesteigert*

Die Eingewöhnung gestaltet sich je nach Kind sehr individuell. Sie kann von wenigen Tagen bis zu 6 Wochen dauern.

Zum Aufnahmetag muss ein ärztliches Attest vorliegen, das nicht älter als 14 Tage sein darf!!

3 Was Eltern wissen sollten

Zum Schutz Ihrer Kinder ist unsere Haustür meistens abgeschlossen. Bitte klingeln Sie!

3.1 Tagesablauf

- 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr Die Kinder berufstätiger Eltern treffen sich im Krümeltreff
bis 8:30 Uhr Bringzeit*
- 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr Während des Freispiels finden vielfältige
Aktivitäten und Projekte wie z.B. basteln, kochen,
Spaziergänge, spielen im Außengelände,...statt.
Bis 10:00 Uhr sollten die Kinder gefrühstückt haben.*
- 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr Im Stuhlkreis spielen wir Kreisspiele, singen Lieder, führen
Gespräche.*
- 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr Abholzeit der Kinder
Die Ganztagskinder sind beim Mittagessen*
- 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr Die Ganztagskinder haben die Möglichkeit sich auszuruhen
oder zu schlafen. Deshalb bitten wir Sie, sich an die
Mittagsruhe zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr zu
halten.*
- 13:30 Uhr Nach Möglichkeit gehen alle Kinder in den Hof*
- 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Während dieser Zeit können die Kinder frei spielen.
bis 16:00 Uhr Abholzeit
bis 16:30 Uhr Spätdienst für Berufstätige*

3.2 Frühstück

Für die Entwicklung Ihres Kindes ist ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Frühstück wichtig. Dies kann z.B. aus Obst, Rohkost und belegten Broten bestehen, die zur Müllvermeidung in einer Brotdose mitzubringen sind. Bitte geben Sie Ihrem Kind möglichst wenig Süßigkeiten mit. Wir bieten den Kindern Tee an. Wenn Sie Ihrem Kind trotzdem ein Getränk mitgeben wollen, verwenden Sie bitte eine Nachfüllflasche. Ihr Kind sollte diese Dinge in einer Tasche mitbringen.

Unser Kindergarten nimmt am „Schulobstprogramm“ Rheinland-Pfalz teil. Wir bekommen 1x wöchentlich (außer in den Schulferien) Obst und Gemüse von einem Obsthof in der Region geliefert. So können wir den Kindern fast täglich frisches Obst und Gemüse anbieten.

Um den Gemeinschaftssinn zu fördern, findet an jedem 1. Donnerstag im Monat ein besonderes gemeinsames Frühstück in der Gruppe statt. An diesem Tag wird das Essen zu einem großen Frühstückbuffet hergerichtet. Genauere Informationen über die „Art“ des Frühstücks erhalten Sie bei den Gruppenerzieherinnen.

3.3 Feste

In unserem Kindergartenjahresablauf sind traditionelle und einmalige Feste eingebettet, wie z.B. Fasching, Sommerfest, Grillfest, Laternenumzug, Nikolaus-, Advents- und Weihnachtsfeiern... Diese unterteilen das Jahr für Kinder in überschaubare Abschnitte. Unser Kindergarten ist eine kommunale Einrichtung. Wir halten es trotzdem für einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit, mit den Kindern die religiösen Hintergründe der verschiedenen Feste zu besprechen.

Wenn ein Kind Geburtstag hat, feiern wir diesen im Kindergarten. Wir frühstücken gemeinsam an einer langen Geburtstagstafel. Die Geburtstagskinder bringen nichts für die anderen Kinder mit (Beschluss der Eltern an der Elternausschusswahl im Oktober 2009)

Anschließend machen wir einen „Geburtstagsstuhlkreis“, bei dem das Kind sich Lieder, Spiele, Geschichten usw. wünschen darf. Das Geburtstagskind sowie Spiel, Spaß und Spannung stehen an diesem Tag im Mittelpunkt des Gruppengeschehens. Das Kind erhält zu seinem Ehrentag eine kleine Aufmerksamkeit von uns.

3.4 Kleidung

Die Kinder sollen für ihren Besuch im Kindergarten dem Wetter angepasste und strapazierfähige Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf. Für die Kinder ist es wichtig, dass sie uneingeschränkt malen, basteln, kleben und sich austoben können. Da wir auch bei schlechtem Wetter nach Draußen gehen, ist es empfehlenswert, dass Ihr Kind eine Matschhose und Gummistiefel im Kindergarten hat.

Weiterhin sollten Sie ein Paar Hausschuhe und für die heißen Sommertage eine Kopfbedeckung mitbringen. Erforderlich ist es auch, diese Sachen mit dem Namen ihres Kindes zu versehen.

3.5 Sonnenschutz

Da wir auch im Sommer oft draußen sind und die Kinder sich im ganzen Freigelände bewegen ist es wichtig für ausreichenden Sonnenschutz zu sorgen. Die Kinder sollen morgens mit Sonnencreme eingecremt in den Kindergarten kommen. Für die Ganztagskinder und Kinder die das verlängerte Vormittagsangebot nutzen benötigen wir zum nachcremen für den Nachmittag ebenfalls Sonnenmilch. Die Kinder die über Mittag zu Hause waren werden von uns nicht eingecremt.

3.6 Rahmenthema

Im Team erarbeiten wir gemeinsam einen Rahmenplan, der in der Sonnenschein und Regenbogengruppe als Leitfaden unsere pädagogische Arbeit begleitet. Der Rahmenplan kann sowohl Jahreszeitliches und Feste, aber auch ganz spezielle Themen beinhalten. Auch Wünsche und Ideen der Kinder werden aufgegriffen! Da in der Zwergengruppe aufgrund des Alters der Kinder andere pädagogische Ansätze erforderlich sind, erarbeiten die Erzieher einen für die „Kleinen“ sinnvollen Rahmenplan.

3.7 Bewegung

Da uns kein Turnraum zur Verfügung steht, bemühen wir uns die von den Kindern benötigte Bewegung in den Alltag zu integrieren. Hierzu bieten wir beim Spiel im Freien gezielte Aktivitäten an, gehen spazieren oder machen im Gruppenraum Bewegungsspiele.

3.8 Aktivitäten der Kinder im letzten Kindergartenjahr

Die „Großen“ erwartet im letzten Kindergartenjahr ein vielfältiges Angebot:

- *AG Englisch (der Wochentag wird jeweils bekannt gegeben) Die Kinder bekommen spielerisch verschiedene Begriffe aus dem Englischen vermittelt.*
- *Vorschule (mittwochs vormittags) die Kinder treffen sich und bereiten sich ganz gezielt auf die Schule vor. Dies tun wir unter anderem nach wie vor anhand von Arbeitsblättern, da uns von den Lehrern immer wieder bestätigt wird, dass die Kinder gut auf die Schule vorbereitet sind.*
- *Theaterfahrt zum Weihnachtsmärchen nach Worms oder Kaiserslautern*
- *Basteln von Schultüten*
- *Besuch einer Polizeiwache*
- *Übernachtung in der Jugendherberge oder im Kindergarten (die jeweiligen Eltern entscheiden darüber)*
- *Schulbesuch und andere Aktivitäten in Kooperation mit der Grundschule*

3.9 Verhalten im Krankheitsfall

Sollte Ihr Kind krank sein, ist es die Pflicht von Ihnen als Erziehungsberechtigten, Ihr Kind bei uns im Kindergarten krank zu melden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt, welches Sie bei der Anmeldung erhalten haben.

☺ *Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll und ehrlich an uns Erzieherinnen!*

Es wäre schön wenn Sie Ihr Kind auch abmelden, wenn es aus anderen Gründen den Kindergarten nicht besucht. Denn auch die Kinder haben ein Recht über den Verbleib ihres Freundes informiert zu werden!!

3.10 Medikamente

Wir weisen Sie hiermit ausdrücklich darauf hin, dass wir im Kindergarten keine Medikamente verabreichen dürfen.

Sollte Ihr Kind chronisch krank sein, gibt es eine gesonderte Regelung! Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

3.11 Datenschutz

Aus Gründen des Datenschutzes werden Informationen vertraulich behandelt. Nur mit Ihrer Erlaubnis dürfen diese an Dritte weitergegeben werden.

Die Eltern erhalten bei der Anmeldung eine Einverständniserklärung, ob ihr Kind fotografiert und gefilmt werden darf. Dieses Material wird ausschließlich für Kindergartenzwecke benutzt.

Fotos die Sie bei Festen, während der Eingewöhnung oder sonstigen Anlässen im Kindergarten machen, dürfen nicht in sozialen Netzwerken/Internet veröffentlicht werden. Wenn Sie Fotos veröffentlichen möchten dürfen außer Ihrem Kind keine anderen Personen auf den Fotos sein.

4 Elternarbeit

4.1 Elternausschuss

Laut §3 der Elternausschuss- Verordnung hat der Elternausschuss den Auftrag, die Erziehungsarbeit im Kindergarten zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kinderarten und den Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zu fördern. Der Elternausschuss hat eine beratende Funktion.

Dieses Gremium wird jährlich im September oder Oktober aus der Mitte der Elternschaft gewählt. Die Anzahl der Mitglieder hängt von der Anzahl der Gruppen in der Einrichtung ab (2 Elternvertreter pro Gruppe).

4.2 Formen der Elternarbeit

Wir arbeiten familienergänzend und begleiten Kinder und Ihre Familien durch die Kindergartenzeit. Wir sind uns bewusst, dass es für viele Kinder und Eltern der erste Außenkontakt ist und Sie uns damit ihr höchstes Gut - Ihr Kind - anvertrauen.

Ein kontinuierlicher Austausch mit den Eltern ist uns daher sehr wichtig.

Mögliche Formen des Austausches sind:

- *Elternbriefe*
- *Informationen an unserer Pinnwand*
- *Tür und Angel Gespräche*
- *Entwicklungsgespräche*

Wir führen regelmäßig Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Diese sollten zeitnah zum Geburtstag des Kindes stattfinden. Wir bieten hierfür regelmäßig Elternsprechtage an, und bitten Sie; sich dann für ein Gespräch in die aushängenden Listen einzutragen. Die Termine werden möglichst auch in den Elternbriefen bekannt gegeben.

Im täglichen Umgang mit den Kindern erkennen wir körperliche und geistige Entwicklungsfortschritte, sowie auch Auffälligkeiten. Unsere Aufgabe ist es, Sie darüber zu informieren. Gespräche hierüber können jederzeit stattfinden.

Die Elternbriefe geben wir den Kindern in der Kindergartentasche mit nach Hause. Bei den Zwergenkindern finden Sie die Briefe im Elternbriefkasten neben der Gruppentür.

Weiterhin bieten wir unterschiedliche Formen der Elternarbeit wie z.B.

- Elternabende*
- Mitarbeit bei verschiedenen Aktivitäten*
- Elternausschusssitzungen*

4.3 Wünsche. Anregungen. Kritik

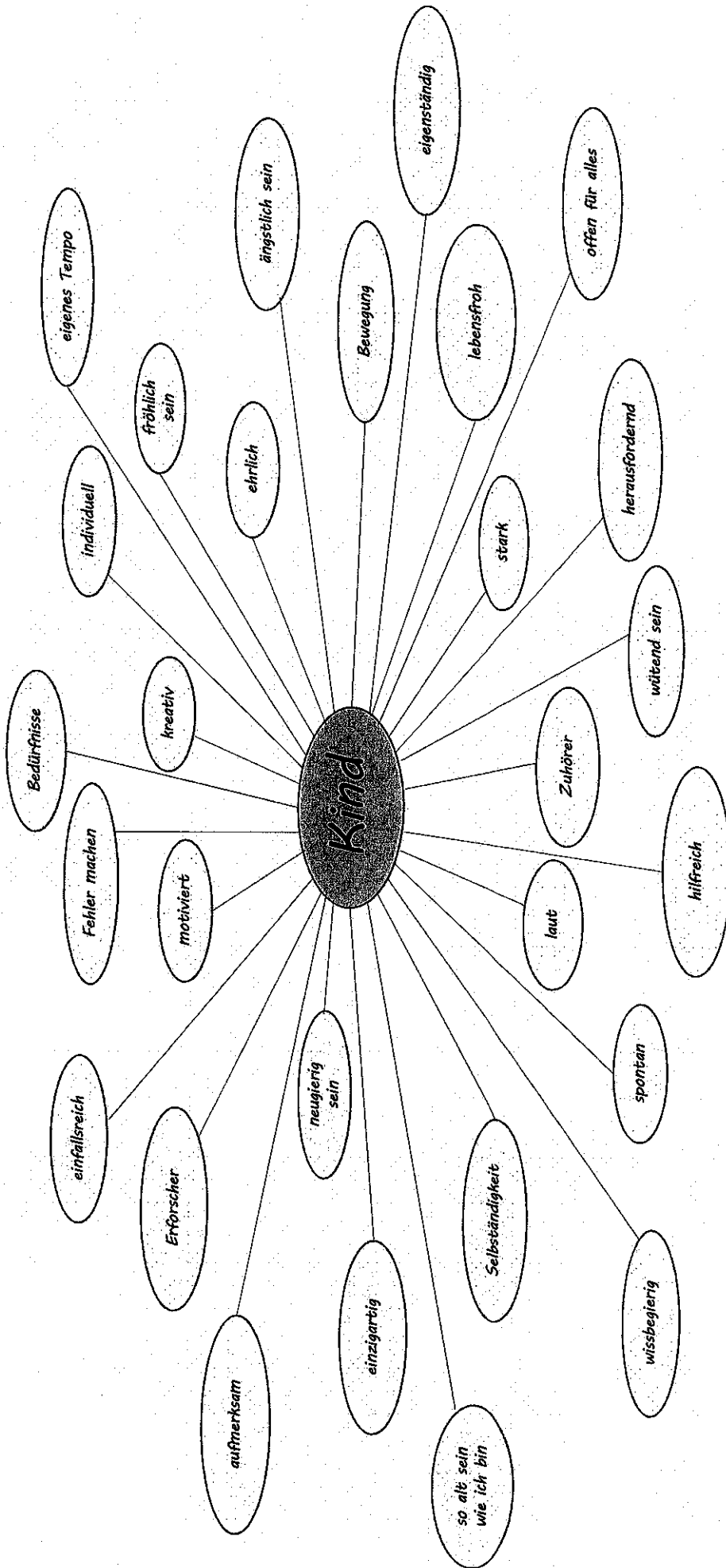
Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig. Bei Anliegen verschiedenster Art sprechen Sie uns gerne an. Je nach Anliegen besteht die Möglichkeit direkt ein kurzes Gespräch zu führen oder einen Termin zu vereinbaren.

Themen die die Gruppe betreffen sollten zuerst mit den Gruppenerziehern besprochen werden. Als nächsten Ansprechpartner wenden Sie sich bitte an die Kindergartenleitung.

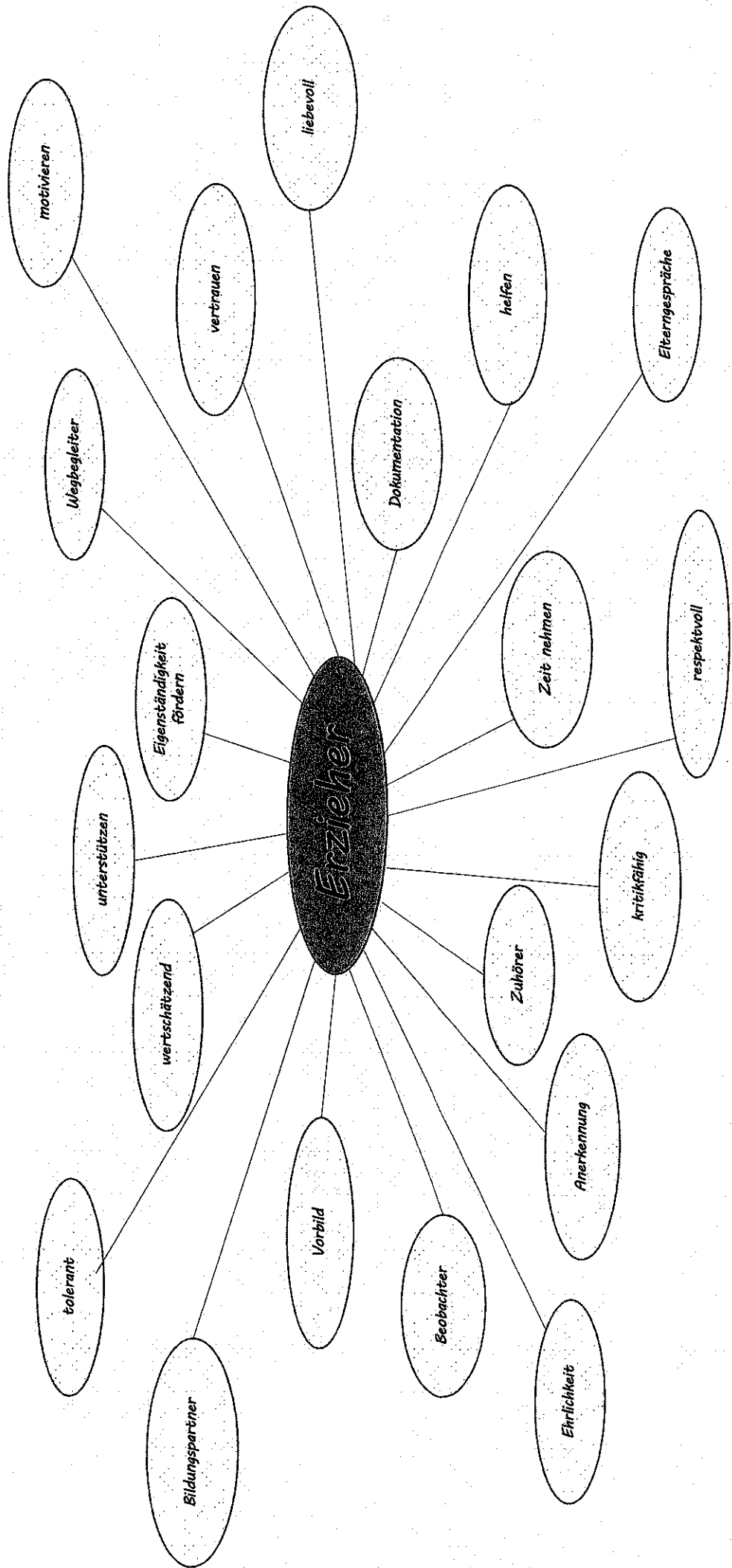
Sollten sie ein Anliegen haben, welches Sie nicht mit dem Kindergartenpersonal direkt besprechen möchten stehen Ihnen die Elternausschussmitglieder ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Namen und Adressen finden sie an unserer Infowand.

Bei Problemen die Sie ungerne persönlich ansprechen möchten, besteht die Möglichkeit eine Nachricht (auch ohne Namen) in unseren Briefkasten zu werfen. Dieser ist jederzeit frei zugänglich und wird regelmäßig geleert.

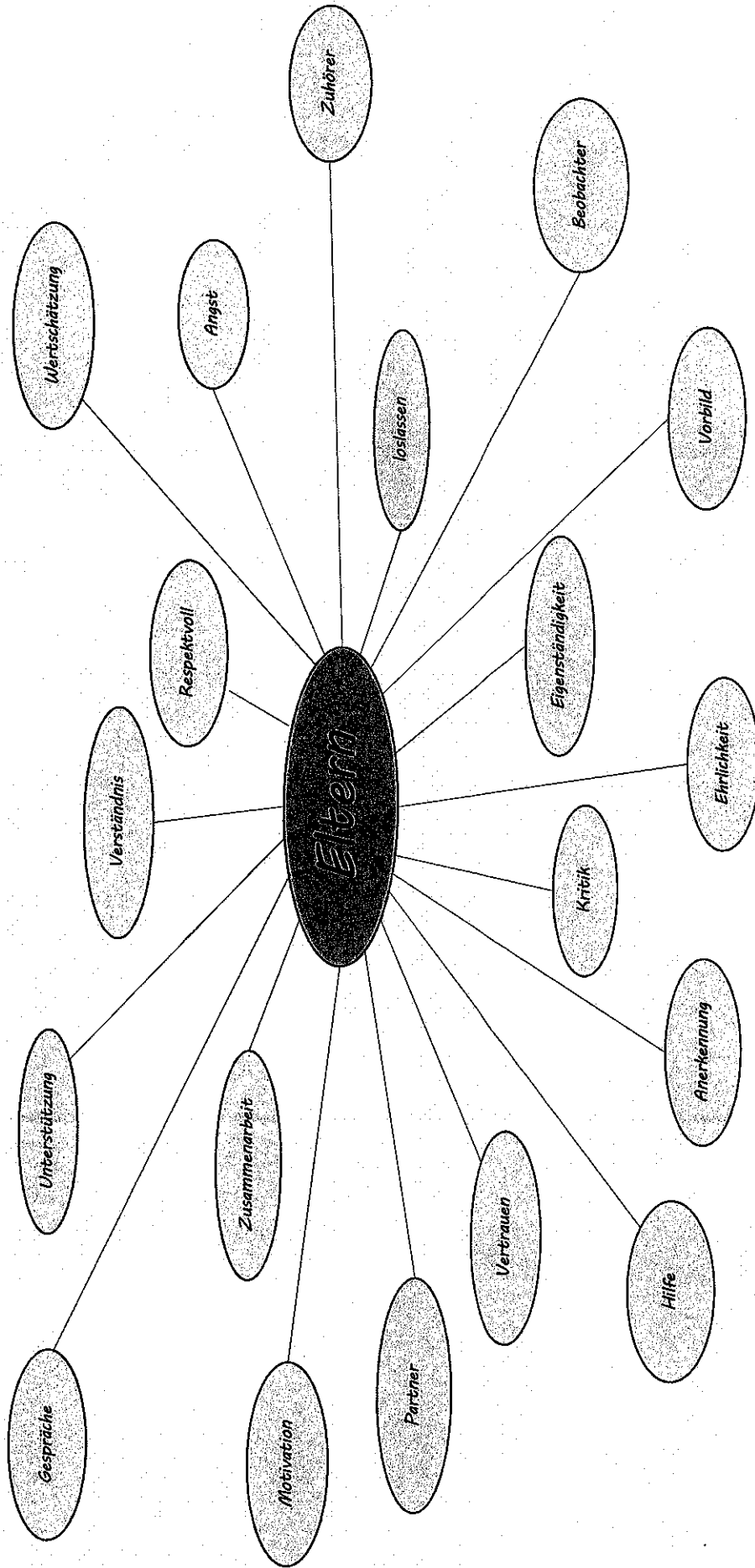
5. Unser Bild vom Kind



6 Die Rolle der Erzieher



7. Die Rollen des Elternteils



8 Bildungsbereiche

Kinder lernen ganzheitlich in bedeutsamen Handlungszusammenhängen. Die Bildungs- und Erziehungsbereiche hängen eng miteinander zusammen und die einzelnen Bereiche fließen ineinander.

Die Wahrnehmung ist für die Bildung sehr wichtig und erfolgt über die verschiedenen Sinne, Emotionen und Bewegung.

Wir arbeiten in Anlehnung an die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz. Diese beschreiben alle Bereiche sehr genau. Bei Interesse daran, wenden Sie sich gerne an uns. Wir haben eine kurze Zusammenfassung sowie die original Bücher in der Einrichtung und stellen Ihnen diese gerne zur Verfügung.

9 Pädagogische Ziele unserer Einrichtung

Die Förderung der Gesamtpersönlichkeit Ihres Kindes steht für uns an erster Stelle. Dabei orientieren wir uns an den Interessen und Bedürfnissen des Kindes.

Wir sehen unsere pädagogische Aufgabe darin, die Kinder dabei zu unterstützen, ihre gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation bewältigen zu können. Die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Familie wird im Auftrag der Eltern durch unsere Arbeit unterstützt.

Folgende Bereiche der kindlichen Entwicklung sind Teil unserer Arbeit:

9.1 Die Selbstkompetenz

Der Umgang mit dem Kind, das Umfeld des Kindes, und die Umwelt prägen ein Kind. Nur wenn ein Kind sich geborgen und gut aufgehoben fühlt, wenn es Anerkennung erfährt und akzeptiert wird, kann es ein positives Bild von sich aufbauen, sein Selbstwertgefühl stärken.

Kinder wollen und sollen sich ihrer Fähigkeiten bewusst werden und bekommen diesbezüglich von uns Unterstützung! Wenn ein Kind an Entscheidungen beteiligt wird, entwickelt es Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit!

Konzentrationsfähigkeit ist die Befähigung, sich über einen längeren Zeitraum mit einer zuvor ausgewählten Sache zu beschäftigen!

Um Lernerfahrungen zu machen, muss die Wahrnehmungsfähigkeit mit allen Sinnen geschult werden. Wahrnehmungsfähigkeit ist die Voraussetzung zum lernen!

Die Kommunikationsfähigkeit ist auch sehr wichtig. Nur ein Kind das sich mitteilen kann, sei es nun verbal oder nonverbal, hat Zugang zu seiner Umwelt!

Wir betrachten jede Alltagsgelegenheit als Möglichkeit, mit den Kindern Kreativ zu werden und Lösungen für verschiedene Dinge zu finden. Kreativität begleitet uns durchs ganze Leben.

Ein kreativer Mensch wird sich immer und in allen Lebenslagen zu helfen wissen!

9.2 Die Sozialkompetenz

Rücksichtnahme, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein sind Verhaltensweisen, die eingeübt werden müssen. Viele Möglichkeiten dieses sozialen Lernens bietet die altersgemischte Gruppe. Mit Anderen zusammenzuarbeiten und sich aktiv am Gruppengeschehen zu beteiligen, ist ein ganz wichtiger Lernprozess, der die Kinder gruppenfähig macht! Konfliktbewältigung ist zur Meisterung des Alltags sehr wichtig. Dazu versuchen wir mit dem Kind Lösungsstrategien zu entwickeln!

Um eigene Interessen und Wünsche vertreten zu können ist das

Durchsetzungsvermögen von großer Bedeutung! Auch haben Kinder mit großem Durchsetzungsvermögen immer die Möglichkeit, sich gegenüber unberechtigten Forderungen zur Wehr zu setzen; deshalb wird dies auch während der Kindergartenzeit gefördert!

9.3 Die Sachkompetenz

Kinder brauchen Sachkompetenz, um sich in unterschiedlichen Situationen mit verschiedenen Dingen auseinandersetzen zu können. Sie lernen durch ausprobieren unterschiedliche Materialien kennen und sachgerecht mit diesen umzugehen.

Zusammenhänge können erfahren und Handlungsabläufe aus dem nahen Umfeld erkannt werden. Naturerfahrungen und der achtsame Umgang mit den Lebewesen in der Natur sind uns sehr wichtig!

9.4 Die Lernkompetenz

Der Wille zum Lernen, sich Informationen zu besorgen und sich Wissen anzueignen ist das Grundinteresse eines jeden Kindes. Es möchte nach Ursachen, Beginn und Bedeutung von etwas nachfragen. Das Kind versucht im Austausch mit Anderen Problemlösungen zu finden. Es lernt mit Änderungen und Neuem umzugehen. Details und Strukturen werden erkannt.

10 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

10.1 Kooperation Kindergarten und Grundschule

Lernen findet überall statt!!!

Erster Lernort eines jeden Kindes ist die Familie. Erweitert wird dieser ab dem 1., 2. oder 3. Lebensjahr durch den Kindergarten. Ein weiterer entscheidender Abschnitt bezüglich des Lernens ist die Grundschule.

Unser Ziel ist es, dem Kind den Übergang zur Grundschule zu erleichtern, indem wir ihm elementare Kenntnisse in einem strukturierten Tagesablauf vermitteln. Dazu gehören unter anderem sprachliche Fähigkeiten, Durchhaltevermögen, „das zu Ende führen einer Aufgabe“ u.v.m. · Dieses ist der erste Schritt zur Heranführung an die Schule. Der zweite Schritt besteht darin, die Lehrer, Gegebenheiten und Räumlichkeiten der Schule kennen zu lernen indem wir den Unterricht besuchen, zum Turnen in die Schule gehen und gemeinsame Projekte planen und durchführen.

10.2 Zusammenarbeit mit der Bücherei

Wir besuchen mit den Kindern regelmäßig die Sippersfelder Bücherei. Diese Besuche finden einmal monatlich immer mittwochs nachmittags statt.

Ebenso dürfen wir uns in regelmäßigen Abständen über die Einladung des Büchereiteams zum „Bilderbuchkino“ freuen.

10.3 Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten

Der Austausch zwischen Kindergarten und Ärzten bzw. Therapeuten ist eine wichtige und hilfreiche Möglichkeit die Kinder bestmöglich zu unterstützen und fördern. Wir haben hiermit bisher sehr positive Erfahrungen gemacht. Ein Austausch über Kinder die eine Therapie besuchen, findet nur mit Einverständnis der Eltern statt.

In den letzten Jahren haben wir durch die Zusammenarbeit einige Therapeuten und Ärzte in der Umgebung kennengelernt. Sollten Sie Unterstützung bei der Suche brauchen, wenden Sie sich gerne an uns.

11 Zusätzliche Bildungsangebote

11.1 Sprachförderung

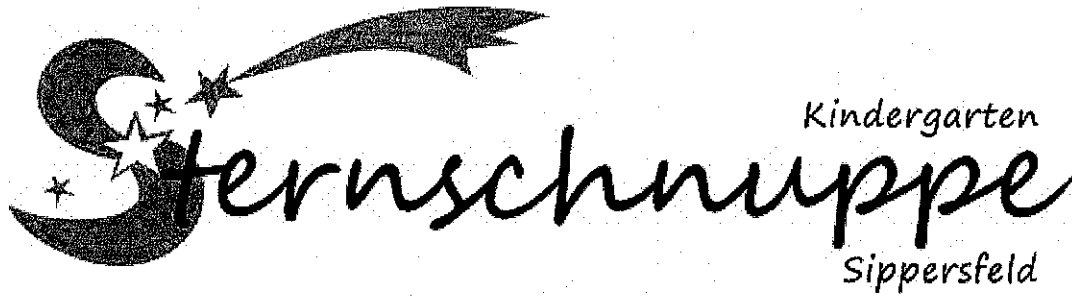
Im Rahmen der Landesinitiative „Bildung von Anfang an“ haben wir jedes Jahr die Möglichkeit Sprachfördermaßnahmen zu beantragen. Die Höhe der Förderung ist von vielen Faktoren abhängig.

Die Sprachförderstunden werden dann von einer ausgebildeten Fachkraft durchgeführt. Dies kann sowohl eine Erzieherin (mit Zusatzqualifikation) aus dem Team sein oder Sprachförderkraft von außerhalb die nur für die Sprachförderstunden in die Einrichtung kommt.

Welche Kinder an den Sprachförderstunden teilnehmen wird zu Beginn des Kindergartenjahres im Team besprochen und dann mit Einverständnis der Eltern festgelegt.

11.2 Musikstunde

Zur Zeit bietet eine Musikpädagogin einmal wöchentlich eine Musikstunde in unserer Einrichtung an. Da dieses Angebot kostenpflichtig ist müssen die Kinder extra angemeldet werden. Weitere Informationen und Kontaktdaten können Sie bei uns erfragen.



Liebe Eltern,

In der Konzeption sind alle wichtigen Informationen über unseren Kindergarten zusammengefasst. Lesen Sie die Konzeption bitte aufmerksam durch, füllen die Bestätigung aus und geben alles wieder im Kindergarten ab.

Wenn Sie ein Exemplar für Ihre Unterlagen möchten, besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetseite der Verbandsgemeinde. Gerne können Sie bei uns im Kindergarten auch ein Exemplar erwerben. Sprechen Sie uns hierzu einfach an.

Bestätigung

Uns wurde ein Leihexemplar der Konzeption vom Kindergarten zur Verfügung gestellt.

Wir bestätigen hiermit diese gelesen zu haben.

Unterschrift